

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **105 (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

HERAUSGEBERIN
Schweizerische Konferenz für
Sozialhilfe, SKOS. www.skos.ch

REDAKTIONSADRESSE
Redaktion ZESO, SKOS,
Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 13,
Tel. 031 326 19 19, zesoskos.ch

REDAKTIONSKOMMISSION
Ueli Tecklenburg (Leitung), Kathrin Asal, Raymond Caduff, Johannes
Enkelmann, Markus Spillmann, Carlotta von Waldkirch

VERANTWORTLICHE REDAKTORIN
Monika Bachmann (mb)

AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE
Heinrich Dubacher, Andreas Dvorak, Paula Lanfranconi, Urs Lauffer,
Rolf Maegli, Daniel Oesch, Franziska Ramser, Regine Sauter, Johannes
Schleicher, Lilly Senn, Jürgen Stremlow, Ueli Tecklenburg, Wiebke
Twisselmann, Bernadette von Deschwanden, Elena Wilhelm, Nadine
Zimmermann.

TITELBILD
Daniel Desborough (Das Bild und weitere Bilder innerhalb des
Schwerpunkts zeigen die Sozialbehörde von Reinach BL)

TITELGESTALTUNG
pol, Konzeption & Gestaltung GmbH, Bern

GESTALTUNG
mbdesign Zürich
Marco Bernet
Tel. 044 362 76 77

KORREKTORAT
Brigitte Walsler

DRUCK UND ABOVERWALTUNG
Rub Graf-Lehmann AG
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 740 97 86
E-Mail: zesoskos@rubmedia.ch

ABONNEMENTPREISE
Reguläres Jahresabo Inland Fr. 82.-;
Jahresabo SKOS-Mitglieder Fr. 69.-;
Einzelnummer Fr. 25.-;
Jahresabo Ausland Fr. 120.-
© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Die ZESO erscheint viermal jährlich.
Abonnentinnen und Abonnenten erhalten zusätzlich zehnmal jährlich
einen kostenlosen Newsletter per E-Mail.
Anmeldung: admin@skos.ch

ISSN 1422-0636 / 105. Jahrgang

Die nächste Ausgabe erscheint
im September 2008

SCHWERPUNKT

- 4 Behördenmodelle in der Schweiz:
Ein Überblick
- 6 Interview mit den Experten
Herbert Bürgisser und Manfred Seiler
- 8 Sie präsidieren eine Behörde:
Dora Lackner Schmid und Hanspeter Leuthold
im Porträt
- 10 Wie die Behörde die Sozialhilfe stärken kann:
Erfahrungen aus Baselland
- 12 Ein subjektiver Blick auf Zürich:
Bericht von Urs Lauffer
- 14 Ehrenamtliche und Profis:
Eine spannende Beziehung

INTERVIEW

- 16 «Gutmensch ist für mich eine Auszeichnung»:
Die Zürcher Sozialvorsteherin Monika Stocker
zieht zum Abschied Bilanz

SKOS

- 20 Armut nach Scheidung:
Ein Tagungsrückblick
- 22 SKOS-Forum:
Ist die Verwandtenunterstützung ein alter Zopf?
- 24 Praxis:
Wie umgehen mit einer Schuldneranweisung?
- 25 Richtlinien:
Bericht aus dem Kanton Basel-Stadt

IMPULS

- 26 Schwellenprojekt Passage:
So stoppt Winterthur die steigenden Fallzahlen

PLATTFORM

- 28 Der Schweizerische Gewerkschaftsbund:
Mindestlöhne zahlen sich rundum aus

THEMEN

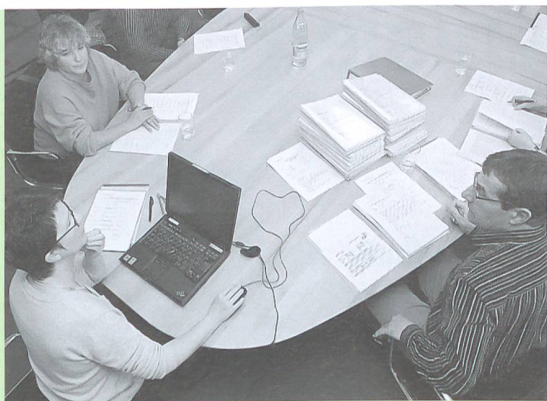
- 30 Berufsbildung:
Die Masterstudiengänge starten
- 32 Leben mit dem Grundbedarf:
Porträt von drei Haushalten, die Sozialhilfe
beziehen
- 36 Verwandtenunterstützung:
Wie das Bundesgericht urteilt

SERVICE

- 38 Lesen/Veranstaltungen

IM GESPRÄCH

- 40 Roby Schärli, Stellenvermittler beim
Sozialamt Luzern



DIE SOZIALBEHÖRDEN

Sie treffen sich am runden Tisch und wirken meist im Hintergrund: die Sozialbehörden. Im Schwerpunkt reden Mitglieder verschiedener Parteien über Verantwortung, Missbrauch und das Verhältnis zu den Sozialarbeitenden. Zudem sagen zwei Experten, welche Herausforderungen sich den Behörden zukünftig stellen werden.

4–15



«ICH BIN VOR ALLEM DANKBAR»

14 Jahre lang hat sie die Sozialpolitik der Stadt Zürich geprägt: Monika Stocker (Grüne) ist in dieser Zeit zum nationalen Aushängeschild für eine fortschrittliche Sozialpolitik geworden. Im Interview mit der ZESO zieht sie Bilanz und sagt: «Ich gehe ohne Bitterkeit.»

16



ANGST VOR DER LEERE IM PORTEMONNAIE

Wer von der Sozialhilfe lebt, muss rechnen. Drei Haushalte schildern, welche Überlegungen sie anstellen, damit das Geld bis Ende Monat reicht: eine Alleinerziehende, ein Alleinstehender und eine Familie mit Kindern.

32–35



DER VERMITTLER

Roby Schärli führt «Passendes» zusammen. Beim Sozialamt der Stadt Luzern vermittelt er Klientinnen und Klienten in den ersten Arbeitsmarkt. Er sei ein Türöffner, sagt er über sich.

40